

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1950)
Heft:	4
Rubrik:	Die Wanderung des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

from his mother, it's been ten days and the kid was getting worried—I guess the fellows all like me; I like to be liked, makes everything easier—Hold on! I'm not so sure about Billie. I wonder why? He doesn't gripe, seems to cooperate with the group, but I don't think Billie likes me.—Ah well! Harry turned back into the cabin. His flashlight played on each sleeping face. Gently he pulled the covers over Billie. As he turned to go, he felt a slight tug and Billie confided: "Gee, Harry, you're a swell guy!"

The stars glimmered above the peaks. Faintly, plaintively the tones of "taps" floated over the sleeping camp.

Day is done,

Gone the sun

From the lake, from the hills, from the sky.

All is well, safely rest,

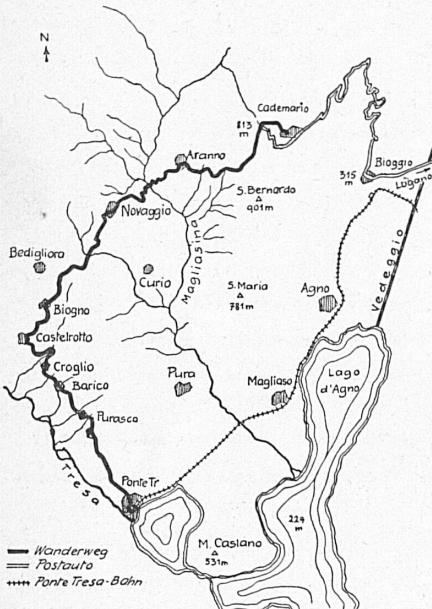
God is nigh.

A color sound film, "The Time of Your Life", produced by J. Dahinden, Zurich, documents in delightful story form the experiences of the Rangers.

Mr. Ott reports that negotiations are under way to build a permanent camp on the shores of Lake Brienz near Interlaken. The International Camp will have complete and modern facilities comparable to the best camps in the United States and will feature a group of well-equipped chalet-type cabins and a "Floating Lodge". The Lodge, a converted lake steamer, will contain the dining room seating 250, a recreation hall, hobby and crafts shops, a sun deck theater, and offices.

DIE WANDERUNG DES MONATS

Lugano — Cademario — Aranno — Novaggio — Castelrotto — Croglio — Ponte-Tresa



Wer mit der Bahn, per Auto oder Rad vom Monte Ceneri her gegen Lugano fährt, dessen Blick fühlt sich immer wieder von der hochgelegenen Siedlung Cademario angezogen. Aber der Wanderer und der Velofahrer haben wenig Lust zu der 500 m betragenden Steigung, und der Automobilist denkt an die schmale Straße und die Engpassagen durch die Weiler und Dörfer. So läßt man eben Cademario abseits liegen, obgleich die Lage unvergleichlich ist.

Wir hätten einen Vermittlungsvorschlag für alle Heimatfreunde: Der Wanderer läßt sich von Lugano mit dem Postauto in Direktfahrt hinaufbefördern; der Automobilist oder der Velofahrer parkieren ihre Vehikel am Bergfuß, d. h. in Bioggio, geben der PTT auch einmal etwas zu verdienen und schließen

eine prächtige Wanderung an, die sie nach Ponte-Tresa bringt, von wo das Bähnchen den Anschluß zurück nach Bioggio vermittelt. Bequemer geht's nicht mehr.

Genau dort, wo die Straße im spitzen Winkel gegen das bekannte Kurhaus Cademario abbiegt, wenden wir uns auf einem Weg direkt gegen Süden, biegen nach gut fünf Minuten beim Wegzeiger rechts ab und kommen über die Senke ins tiefgefurchte Tal der Magliasina, welche samt ihren zahlreichen Bächen eigentlich die Landschaft Malcantone gebildet hat. Erstaunlich ist der Hügelreichtum dieser Gegend, der ihr einen ungemein bewegten Charakter verleiht und uns stets wieder neue Überraschungen verspricht. Das Sträßchen leitet uns nach rechts hinüber, und bald erblicken wir Aranno, das sich dort an den Hang gesetzt hat, wo er einen deutlichen Söller bildet. Durch eine der Gassen (Wegweiser Novaggio!) geht's abwärts, bei einem neueren Haus nach rechts und durch die stotzige Halde, deren Kastanienhaine und Rebgärten mit malerischen Hütten durchtupft sind. Jenseits der Magliasina-Brücke steigen wir schattenhalb empor und kommen nach Novaggio, in dessen versteckter Militärheilanstalt sich seit dem ersten Weltkrieg viele Wehrmänner erholt haben konnten.

Nur durch das Dorf benutzen wir die Straße; gleich bei der Friedhofskapelle biegen wir links ab, kommen auf einem Rebweglein hinunter in den Boden und einem Feldweg nach (links am Buschholz vorbei) zur Straßengabelung: Dort droben liegt als typisches Terrassendorf Bedigliora mit seiner so charaktervollen Kirche; wir aber ziehen bergab nach Bioggio und wundern uns, daß hier die

Straßenhecken auf weite Strecken aus dichten Stechpalmbüschen bestehen. Gleich nach der Kirche von Bioggio wählen wir den alten Weg linksab, und schon taucht die herrlich gelegene Kirche von Castelrotto auf. Dort, wo der Pfad gegen den Friedhof abbiegt, sagen wir der Straße endgültig ade und haben nun noch einen ausgewählten Wanderweg vor uns mit freien Blick ins Tresatal, zum See hinaus und in die Weiler und Höfe auf der italienischen Seite drüben. Er bringt uns erst in ein Bachälchen hinab, das, wären wir nordwärts der Alpen, mit seinem dichten Pflanzenbestand voll Vogeljubel wäre; dann schlendern wir hinauf nach Croglio, einer Handvoll Häuser mit einem außerordentlichen Kirchlein — der Bildbericht in diesem Heft möge als Lockung dienen.

Der Weiterweg durch Barico, Purasca Superiore und Inferiore pendelt hin und her, zeigt die reizenden Kirchlein und Kapellen der Weiler von einer immer neuen Seite, während weit dort hinten die Kirche von Castelrotto wie ein Memento herüberschimmt. Man hat in dieser Landschaft ein außerordentlich sicheres Gefühl für den schönsten Kirchenplatz. Allmählich senkt der Weg sich nun, wird zum Landsträßchen und tut endlich die Schau auf gegen Ponte-Tresa, den See und den felsigen Monte Caslano, der heute ein botanisches Schutzgebiet geworden ist. Und unversehens sind wir aus der Gäßchenstille mitten im internationalen Getriebe: Hier ist eine der schönsten Eingangspforten ins Schweizerland.

Zeiten: Cademario—Aranno: 1/2 Stunde; Aranno—Novaggio: 50 Min.; Novaggio—Castelrotto: 40 Min.; Castelrotto—Ponte-Tresa: 1 Std.

yz.